

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 38.

Donnerstag den 7. Februar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

53. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Concert-Ouverture Verhulst.
2. Impromptu Frz. Schubert.
für Orchester bearbeitet von B. Scholz.
3. Introduction aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
4. Dividenden, Walzer Joh. Strauss.
5. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture Mendelssohn.
6. Prélude aus „La Vierge“ Massenet.
7. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
8. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger“ Kretschmer.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Ferneicht.
Platte.
Wartthum.
Ruine
Sonnenberg.

54. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Blindeküh“ Joh. Strauss.
2. Balletmusik aus „Stradella“ Flotow.
3. La charité, Terzett Rossini.
4. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
5. Ouverture zu „Der treue Schäfer“ Adam.
6. Sommernachtsträume, Walzer Gungl.
7. Die Reise durch Europa, Volkslieder-Potpourri Conradi.
8. Garçonleben, Polka Fahrbach.

Feuilleton.

Wiesbaden, 7. Februar. Der K. K. Hof-Cellist Herr D. Popper, welcher für das morgen im Curhause stattfindende IX. Cyklus-Concert gewonnen ist, gehört bekanntlich zu den bedeutendsten Vertretern seines Instrumentes. Besonderes Interesse bietet sein morgiges Programm. Die Cello-Literatur hat keinen allzugrossen Reichthum an Werken aufzuweisen; dennoch bringen die Programme Popper's stets Neues und Interessantes. Das Concert für Violoncell mit Orchester von Saint-Saëns, welches er morgen zu Gehör bringen wird, ist für uns neu, ebenso wie das Spinnlied von Popper und sein Menuett op. 48. Ausserdem wird Herr Popper auch ein Adagio von Mozart spielen.

Ein gräflicher Drehorgelspieler. In letzter Zeit zog durch die Strassen Warschan's ein junger Italiener mit einer Drehorgel. Unlängst wurde bekannt, dass dieser Leierkastenmann ein Graf de Serevare war. Derselbe entstammt einer vornehmen, aber verarmten Familie, und da er keinerlei Erziehung genossen hatte, entschloss er sich, gleich vielen seiner armen Landsleute, sein Brod in der Ferne zu erwerben. Plötzlich wird er in Warschau gesucht, um den reichen Nachlass eines kürzlich verstorbenen Oheims anzutreten. Gleichzeitig wurde ihm eine ansehnliche Summe zur Verfügung gestellt, um in die Heimath zurückkehren zu können. Vergnügt machte er sich auf den Weg, nachdem er seinen Leierkasten einem armen Landsmanne geschenkt hatte.

Aus einer Berliner Gerichtsverhandlung. „Sie hätten aber doch“, sagte der Richter zu einem Schlossermeister, den er als Zeuge verhörte, „Ihrem Gesellen abreden sollen, um einer solchen Kleinigkeit willen zu prozessiren“. „Det hab ick ja gedacht! Ick habe gesagt: Kinder! habe ick gesagt, der Schreiber beim Rechtsanwalt zieht Euch den Rock aus und der Rechtsanwalt nimmt det Hemde, un nu erst son Richter; der schneid't Euch det Fell von Leibe! Sehen Sie, so vernünftig habe ick mit die Leute jeredet, aber et half ja allens nicht.“

Ein „Wunderdoctor“. Im Faubourg Montmartre zu Paris etablirte sich vor Kurzem ein „Wunderdoctor“ mit fremdländischem Namen, der vielen Zulauf hatte. Die Zulassung zu seinen Konsultationsstunden war auf alle mögliche Weise erschwert, tiefes Geheimniss umhüllte den Wunderthäter, seine Diener verriethen nichts; — die Folge davon war, dass das Wartezimmer vom Morgen bis zum Abend belagert war. Die Polizei bekam Wind hiervon und sendete einen Commissär ab, welcher die Vorweisung des Diploms verlangte. Statt der erwarteten Bestürzung und Angst zeigte der Doctor lächelnd sein — wohlausgefertigtes Diplom und authentische Fakultätszeugnisse vor. „Aber“, bat der Doctor den Commissär, „nachdem sie sich vollkommen überzeugt haben, bitte verrathen Sie nichts; denn wenn meine Patienten erfahren, dass ich ein rechter Doctor der Pariser Fakultät bin, so verlassen sie mich alle zur Stunde“.

Unorthographisch gelesen. Ein Feldwebel kommt zu seinem Major um die Erlaubniss ein, heirathen zu dürfen. Major: „Was? Heirathen? Feldwebel! hol' mich der Teufel; kann ihm nicht gewährt werden, da steht's — nu marsch. Kehrt und fort damit!“ — Major (auf der Strasse): „Ja Donnerwetter, was seh ich denn da, werden meine Befehle so respectirt?“

Frau Feldwebel: „Ja wohl, Herr Major, wir danke Ihnen, ich und mei Herr Feldwebel, noch viel tausendmal, ohne Ihnen hätte mer ja kei Erlaubniss kriegt.“

Major: „Was? bloß durch meine Verwendung? Was? Was hab ich denn auf das verrückte Gesuch geschrieben?“

Frau Feldwebel: „Kann ihm nicht gewährt werden. Ja, 's war sehr gnädig von Ihnen, Herr Major!“

Major: „Das kommt nu bloß 'mal wieder davon, dass die verdammten Kerls nicht orthographisch — lesen können!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
5. Feb. 10 Uhr Abends	764.9	+ 6.0	80 %
6. Feb. 8 " Morgens	762.5	+ 4.5	77 "
1 " Mittags	761.8	+ 4.2	80 "

5. Feb. Niedrigste Temperatur + 4,6, höchste + 7,0, mittlere + 5,8.

Allgemeines vom 6. Februar. Gestern Mittag wie heute gleichmässig bedeckt und windstill bei mässiger Wärme.

Maier

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 6. Februar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lerch, Hr. Kfm., Pforzheim. Schlund, Hr. Kfm., Offenbach. Startz, Hr. Kfm., Aachen. Bender, Hr. Fabrikbes., Giessen. von Petersdorff, Hr. Officier m. Frau, Colmar. Petermann, Hr. Kfm., Offenbach. Behrle, Hr. Kfm., Cöln. Nagel, Hr. Kfm., Berlin. Heinrich, Hr. Kfm., Gera.

Zwei Bücke: Brewer, Hr. Kfm., Mainz.

Cölnischer Hof: von Longchamps-Berrier, Frau, Hannover. Hermens, Frau, Hannover.

Wasserheilanstalt Dielenmühle: Frank, Hr. Fabrikbes. Dr., Rupperts.

Einhorn: Straub, Hr. Kfm., München. Mörsch, Hr. Kfm., Freiburg. Opel, Hr. Kfm., Diez. Opel, Frl., Diez. Vulpapp, Hr. Bauunternehmer, Nassau. Hildenbrand, Hr. Kfm., Kreuznach. Chevalin, Hr., Strassburg.

Eisenbahn-Hotel: Antonius, Hr. Kfm., Berlin.

Europäischer Hof: Abesser, Hr., Berlin. Müller, Hr. m. Frau, Berlin.

Grüner Wald: Arnold, Hr. Kfm., Neufra. Perawski, Hr. Kfm., Berlin. Oehme, Hr. Kfm., Cöln. Schmidt, Hr. Kfm., Runkel.

Vier Jahreszeiten: Redfield, Hr., London. Smith, Frau, London.

Nassauer Hof: Bartels, Hr., Hamburg. Oettershagen, Hr., Metz. Mummy, Hr. Rittergutsbes. m. Frau, Hannover.

Hotel du Nord: Birkenbühl, Fr. Amtsgerichtsrath m. Tochter, Limburg. von Gerstorff, Fr. Löhrl. Paulus, Hr., Hannover. Giles-Faigaux, Fr., Chaux-de-Fonds. Giles, Frl., Chaux-de-Fonds.

Nonnenhof: Wagner, Hr. Kfm., Cöln. Rabe, Hr. Kfm., Lüdenscheid. Beringer, Hr. Kfm., Deidesheim. Werner, Hr. Kfm., Düsseldorf. Martin, Hr. Kfm. m. Frau, Leipzig.

Rhein-Hotel: Harrison, Hr. Rent. m. Fam., Liverpool. Böttcher, Hr. Director, m. Frau, Hannover.

Weisses Ross: Fischer, Frl., Coburg.

Weisser Schwan: Mehlhorn, Hr. Reg.-Bauführer, Gera.

Taunus-Hotel: Seidl, Hr. Rent., München. Freischen, Hr. Kfm., Cöln. Spiel, Hr. Fabrikbes. m. Frau, Strassburg.

Hotel Tri-Whammer: Benz, Hr. Kfm., Augsburg. Drouven, Hr. Kfm., Coblenz. Streicher, Hr. Kfm., Diez.

Hotel Weiss: Wolf, Hr. Kfm., Dortmund.

In Privathäusern: Zitzmann, Hr. Lehrer, Lauscha, Langgasse 46. Bolzmann, Fr., Hamburg, Gartenstrasse 10. von Appen, Frl., Hamburg, Gartenstrasse 10. Huidt, Fr. m. Tochter, London, Gartenstrasse 10.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 8. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:

IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **D. Popper**, K. K. Hofcellist aus Wien,
und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. „Lenore“, Symphonie No. 5, in E-dur Raff.
2. Concert für Violoncell mit Orchester Saint-Saëns.
Herr **Popper**.
3. Zum ersten Male: **Elegia**, dritter Satz aus der Serenade
für Streichorchester Tschaiowsky.
4. Soli für Violoncell mit Pianoforte:
a) Adagio Mozart.
b) Menuett, op. 48 Popper.
c) Spinnlied, Concertetude (neu)
Herr **Popper**.
5. Le carnaval romain, Ouverture caractéristique Berlioz.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Galerie 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Zahnärztliche Klinik von Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in **Kopenhagen**
approbirtten Zahnarztes Herrn **Viggo Wigh**.

Sprechzeit von 9—1 und von 2—5 Uhr

4806 **31 Webergasse 31.**

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vakanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniss
der bez. Reflektanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Ori-
ginal zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen Exped. von Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M., Rossmarkt Nr. 3. Vertreter in **Wiesbaden:** **Feller & Gecks**,
Buchhandlung, Langgasse.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. 2 von 12 1/2 bis
2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 20 Pf.
4782 **Café.** **Billard.**

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 Hühneraugen-Operateur — Péducure.

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger,
gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders
solchen, welche an den Füssen schwitzen, stets kalte Füsse haben, an Po-
dagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch
beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl
für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,
4755 10 Langgasse 10.

Das reichhaltigste und billigste **Bücher-**
lager halten 4604
Keppel & Müller (J. Müller)
Antiquariat & Buchhandlung
34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstrasse.

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
zum 4811
„**Badischen Hof**“
Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger**.

Magasin de Modes & Confections

de **W. Hardt**
grosse Burgstrasse 8
Grand assortiments des étoffes de robes,
Chapeaux garnies et now garnies, rubans,
fleurs, plumes, dentelles françaises. — Con-
fections de Costumes elegants et simple et
4653 à prix modéré.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten. 4881

Angenehme Familien-Pension
Rosenstrasse 5. 4811

Theater-Perrücken & Bärte
zu verleihen bei **J. Zamponi**,
4796 Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

9 Taunusstrasse 9
2 Treppen.
Familienwohnung mit Pension
Family-Pension
4809 Frau Haussmann.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 7. Februar 1884.
30. Vorstellung.
(81. Vorstellung im Abonnement.)
Gastdarstellung der Lufttänzerin **Fräulein**
Preziosa Grigolatis vom K. K. priv.
legirten Theater an der Wien in Wien.

Zum Erstenmale:
Die fliegende Fee.
Zaubermärchen in 1 Akte.
Die Fee: Frl. Preziosa Grigolatis.
Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo.

Vorher:
Er muss auf's Land.
Lastspiel in 3 Aufzügen nach Bayard und
de Vally von W. Friedrich.

Tageskalender.
Donnerstag den 7. Februar 1884.
Curhaus.
4 und 8 Uhr: Concert.